

ML/172752/89

XX/14
XX/14/4629/89

BSiU
000099

- 9. 10. 89

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

Berlin, den

7 Blatt Anlagen
8
39 Exemplar

Nr. 451 / 89

NOPIE

INFORMATION

über

BSiU

die weitere Formierung DDR-weiter oppositioneller Sammlungsbe-
wegungen

Bei den andauernden intensiven Aktivitäten feindlicher, oppo-
sitioneller Kräfte zur Formierung DDR-weiter oppositioneller
Sammlungsbewegungen sind folgende Entwicklungstendenzen/Hand-
lungen beachtenswert:

1. Die Propagierung und Profilierung des "Neuen Forums" wird DDR-
weit forciert.

Unterstützend und begünstigend wirken dabei

- die massierte Hetz- und Verleumdungskampagne des Gegners (beruht vor allem auf ein sich weiter eskalierendes abgestimmtes Zusammenwirken von Vertretern westlicher bürgerlicher Medien mit feindlichen, oppositionellen Elementen und der durchgängigen Präsenz solcher Medienvertreter an den Ausgangspunkten feindlicher bzw. provokatorisch-demonstrativer Aktivitäten);

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000100

- die auf das Interesse bestimmter Teile der Bevölkerung stoßenden Ziele und Inhalte des "Neuen Forums";
- die breite, demonstrative Bekundung insbesondere reaktionärer Amtsträger der evangelischen Kirchen für diese oppositionelle Bewegung.

Der sogen. Gründungsaufruf wird weiter in allen Bezirken der DDR und allen gesellschaftlichen Bereichen bekanntgemacht, verbreitet und diskutiert. Er findet unter einem beträchtlichen Teil der Bevölkerung Resonanz und Zustimmung, z. T. bekundet durch Unterschriftenleistung.

Kirchliche Veranstaltungen nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Es ist festzustellen, daß bei öffentlicher Ankündigung von Veranstaltungen in kirchlichen Räumen zur Thematik "Neues Forum" (auch bezogen auf andere oppositionelle Sammlungsbewegungen) eine überdurchschnittliche Besucherresonanz erreicht wird und Teilnehmerzahlen zwischen 1 000 und 2 000 Personen nicht selten sind.

So mußte z. B. eine am 4. Oktober 1989 in einer Kirche in Potsdam-Babelsberg vorgesehene Veranstaltung, zu der erfahrungsgemäß 100 bis 150 Personen erwartet wurden, wegen des Erscheinens von fast 3 000 Interessenten zweimal wiederholt werden. In einigen Fällen, so u. a. in Leipzig und Magdeburg, waren derartige themenbezogene Veranstaltungen in kirchlichen Räumen - ungeachtet wiederholter Erklärungen und Appelle von Inspiratoren/Organisatoren des "Neuen Forums", so der BOHLEY, zur Besonnenheit und Vermeidung von Gewalt - Ausgangspunkte für anschließende öffentlichkeitswirksame provokatorisch-demonstrative Aktivitäten.

(Vorliegenden Hinweisen zufolge ist einzuschätzen, daß die Inspiratoren/Organisatoren des "Neuen Forums" die sich aus einer gewissen Eigendynamik der Entwicklung der Sammlungsbewegung ergebenden organisatorischen und führungsmaßige Probleme gegenwärtig nicht beherrschen.)

BStU
000101

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

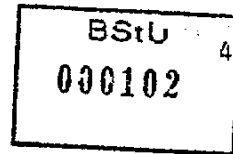
Immer wieder treten kirchliche Amtsträger als Initiatoren der Sammlung von Unterschriften für das "Neue Forum" in Erscheinung. Nach intern vorliegenden Hinweisen habe der bekannte Pfarrer TSCHICHE/Magdeburg in seinem Wirkungskreis ca. 1.000 Unterschriften gesammelt. Nach Äußerungen von Führungskräften des "Neuen Forums" solle der Personenkreis, der als Mitglied/Sympathisant der "Bewegung" angesehen werde, eine Stärke von ca. 8.000 Personen ausmachen, davon etwa die Hälfte aus der Hauptstadt der DDR, Berlin.

Diese Personen repräsentieren fast alle Schichten der Bevölkerung, jedoch nur in geringem Umfang Werktätige aus produktiven Bereichen. Weiter zunehmendes Interesse findet das "Neue Forum" unter der wissenschaftlich-technischen, medizinischen und pädagogischen Intelligenz, allgemein unter Jugendlichen und zunehmend unter Studenten fast aller Studieneinrichtungen. Vorliegende Hinweise lassen die Einschätzung zu, daß das Interesse dabei oftmals mehr den propagierten Inhalten/Forderungen des "Neuen Forums" gilt als der Sammlungsbewegung an sich und deren Organisation/Profilierung.

Im kulturell-künstlerischen Bereich wirkt das "Neue Forum" besonders über die bekannte Resolution von Unterhaltungskünstlern vom 18. September 1989, die ebenfalls nach wie vor popularisiert wird und die Ausgangspunkt weitergehender Erklärungen, Appelle, Stellungnahmen u.dgl. ist. Die in diesem Bereich ablaufenden Prozesse des Auseinandersetzens mit aktuellen Problemen der Innenpolitik weisen jedoch deutliche Tendenzen einer relativen Eigenständigkeit auf und sind nicht mit der Profilierung des "Neuen Forums" gleichzusetzen.

Nach vorliegenden Hinweisen setzen die Führungskräfte des "Neuen Forums" ihre intensiven Bestrebungen fort, sich nach Ablehnung ihres Antrages zur Bildung einer Vereinigung als "politische Bürgerinitiative" zu formieren. (Die Versuche der Einbeziehung von Rechtsanwalt GYSI in die Durchsetzung ihrer Legalisierungsbestrebungen bekräftigen die Absicht hinsichtlich des Festhaltens an den gegen den Staat gerichteten Zielen.)

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT



KOPIE
In allen Bezirken der DDR befinden sich zumeist mit Kontaktadressen benannte sogen. Bezirksorganisationen des "Neuen Forums", in der Hauptstadt Berlin nehmen in den Stadtbezirken sogenannte Arbeitsgruppen diese Funktion wahr; aus drei Bezirken liegen Hinweise über beantragte Zulassungen von Kreisorganisationen vor, z. T. mit anderen Bezeichnungen (u. a. Gadebusch/Schwerin - "Medium Nordwest").

BStU
Am 14. Oktober 1989 ist, nach streng intern vorliegenden Hinweisen, in Räumen der Sophienkirchengemeinde in der Hauptstadt Berlin eine zentrale Zusammenkunft von Erstunterzeichnern des sogen. Gründungsaufrufes des "Neuen Forums", von "Kontaktadressen" sowie Sympathisanten vorgesehen. Auf diesem Treffen sollen Fragen beraten und Festlegungen getroffen werden u. a. zur Beseitigung des noch bestehenden "programmatischen Defizits" (u. a. durch Erarbeitung bzw. Bestätigung weiterer Papiere konzeptionellen Charakters), zur Formierung des Führungszentrums (um die BOHLEY) sowie der territorialen "Organisationen" (u. a. Fortsetzung der Versuche der Anmeldung von Kreisorganisationen), zum künftigen Wirksamwerden in der Öffentlichkeit sowie der Erfassung der Sympathisanten (zentrale computergestützte Erfassung, u. a. nach berufsspezifischen Gesichtspunkten).

Als Inspiratoren/Organisatoren des "Neuen Forums" agierende Kräfte, darunter die BOHLEY, PFLUGBEIL, Prof. REICH, stehen in fast ununterbrochenem Kontakt mit bekannten Schaltstellen subversiven Vorgehens gegen die DDR in Westberlin (u. a. HIRSCH), mit anderen ehemaligen DDR-Bürgern, mit Führungskräften der "Alternativen Liste" (AL)/Westberlin sowie mit der Mehrzahl in der DDR akkreditierter Korrespondenten bürgerlicher Medien (besonders der BRD) und zum Teil mit akkreditierten Diplomaten des westlichen Auslands.

Diese Personen werden über alle Schritte des Vorgehens des "Neuen Forums" und dabei erzielter "Ergebnisse"/Wirkungen informiert; es erfolgt eine Abstimmung zum weiteren Vorgehen, zu "Unterstützungshandlungen" der Medien für das "Neue Forum" usw. Ausdruck und ein Ergebnis dieses Zusammenwirkens ist auch die auf Initiative führender

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU 5
000103

Mitglieder des Bereiches "Berliner Politik" der "AL" am 6. Oktober 1989 in Westberlin vollzogen die Gründung eines "Neuen Forums/West". Mit diesem Zusammenschluß wollten man seitens der dahinter stehenden Kräfte (u. a. der ehemalige DDR-Bürgermeister HERTZBERG) durch "abgestimmtes Vorgehen eine aktive Unterstützung des "Neuen Forums" in der DDR erreichen.

Streng intern vorliegenden Hinweisen zufolge bemühen sich Kräfte von "Solidarnosc" um Kontakte zum Führungskreis des "Neuen Forums".

2. In Umsetzung der von der sogen. Initiative zur Schaffung einer sozialdemokratischen Partei verfolgten Ziele und Absichten (siehe Informationen des MfS Nr. 386/89 vom 4. September 1989 und Nr. 416/89 vom 19. September 1989) erfolgte am 7. Oktober 1989 illegal die Gründung einer "Sozialdemokratischen Partei in der DDR - SDP". Dazu liegen folgende Hinweise vor:

Am 7. Oktober 1989 fand in der Zeit von 10.30 Uhr bis gegen 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Schwante, Kreis Oranienburg eine Zusammenkunft von über 40 Personen aus der Hauptstadt der DDR, Berlin, (Mehrzahl) sowie den Bezirken Dresden, Gera, Magdeburg, Neubrandenburg, Potsdam und Rostock statt. Unter diesen befand sich eine Reihe kirchlicher Amtsträger, im kirchlichen Dienst stehender und aus religiösen Elternhäusern kommender Personen, die bekannten Unterzeichner des sogen. Aufrufes der "Initiativgruppe" vom 12. September 1989, die Pfarrer GUTZEIT/Potsdam, MECKEL/Magdeburg, NOACK/Rostock sowie das Mitglied des personellen Zusammenschlusses "Initiative Frieden und Menschenrechte" Berlin, Manfred BÖHME.

Pfarrer MECKEL hielt eine "programmatische" Rede und versuchte die Notwendigkeit der Bildung einer sozialdemokratischen Partei in der DDR u. a. damit zu begründen, daß der Begriff "Sozialismus" für die Massen wertlos geworden sei und die SED keine Reformfähigkeit zeige,

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSStU
6
000104

KOPIE
so daß eine sozialdemokratische Orientierung in Staat und Gesellschaft erforderlich wäre. Im Ergebnis der geführten Diskussionen - Grundlage bildete der genannte Aufruf der "Initiativgruppe" - wurden als konzeptionelle Dokumente der "SDP" fertiggestellt eine sogen. Gründungsurkunde, ein Statut und ein Anhang zum Statut, in welchem "Grundpositionen zur Erarbeitung des Parteiprogrammes" dargelegt sind (Papiere als Anlage 1 der Information beigelegt). Aufgestellt wurde ferner eine 31 Anschriften von Personen aus fast allen Bezirken der DDR umfassende Liste mit "Kontaktadressen zur Gründung von Ortsverbänden der SDP".

Mit dem Verlesen der "Gründungsurkunde" durch Pfarrer MECKEL betrachteten die Anwesenden die Gründung der "SDP" als vollzogen, was in einem Schreiben an das MdI offiziell mitgeteilt werden soll. Bei allen Personen bestand Klarheit über die Rechtslage (nichtgenehmigte Bildung einer Vereinigung) und möglichen, daraus resultierenden persönlichen Konsequenzen.

Im Anschluß daran wurden die "Leitungsgremien" gewählt wie

- Vorstand
(insgesamt 15 Personen, davon 7 Pfarrer;
Vorstandsmitglieder sind u. a. GUTZEIT, MECKEL, NOACK, BÖHME),
- Geschäftsführung
(BÖHME),
- Geschäftsführender Ausschuß
(3 Sprecher),
- Schatzmeister,
- zwei Vertreter in der "Sozialistischen Internationale"
(u. a. die Katechetin Ursula KADEN/Stralsund)

und Festlegungen zur Finanzierung getroffen.